

St. Vith'sche Volkszeitung

Grenz-Blatt

Erscheint Mittwochs und Samstags.

Bezugspreis
durch die Post oder in der Expedition abgeholt
3 Monate 5 Fr., 6 Monate 9,50 Fr., 12 Monate 17 Fr.;
Ausland: jährl. 20 Fr. auschl. Porto.
— Postfach-Ronto Brüssel Nr. 108 201 —



Ehemals: Kreisblatt für den Kreis Malmédy

Anzeigen kosten die 6spaltige Petitzeile (45 mm)
25 Cts., für außerhalb der Kantone St. Vith, u. Malmédy
wohnende Inserenten das mm 15 Cts., Kellamez. 1 Fr.
Bei größeren Abzählungen Rabatt. Grundschrift Garmond.

Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Doepgen, St. Vith (Eifel).

Nr. 55

60. Jahrgang

Samstags-Ausgabe

St. Vith, 11. Juli 1925

Belgien.

Die neue Regierung an der Arbeit.

Die Regierung Pouillet-Vandervelde hat vor der Kammer bestanden. Nachdem man zwei Monate lang vergeblich eine Regierung gesucht hat, wurde dem auf der Basis der demokratischen Kräfte errichteten Kabinett ein starkes Vertrauensvotum zu Teil, das eine gewisse Sicherheit für die zukünftige Entwicklung verspricht. 123 Abgeordnete bekundeten ihr Vertrauen, 15 Abgeordnete enthielten sich der Stimme, 37 gaben ein Nein ab. Wie sieht sich die offene und latente Opposition zusammen? Die offene Opposition wird gebildet von den Liberalen, Kommunisten und den Mitgliedern der Frontpartei, sowie 11 konservativen Katholiken, die latente besteht im wesentlichen aus jenen schwankenden Mitgliedern der katholischen Partei, die im Grunde ihrer Seele konservativ sind, für die aber die Vorstellung, von der Regierung ausgeschlossen zu sein, unannehmbar bleibt. Hier finden wir Politiker wie Rentin und Carton de Wiart, welche sich ehemals als Fortschrittliche Eingang ins Parteileben verschafften, mit der Zeit aber sich völlig den Gedankengängen des Brüsseler Gesellschaftsmilieus angepaßt haben. Diese zweifelhafte Opposition ist nicht homogen und daher nicht aktionsfähig. Als weiteres Resultat ist festzuhalten, daß die katholische Partei sich in der Abstimmung getrennt hat, daß 11 Katholiken teils aus persönlichen Antipathien, teils aus doktrinärem Sozialistenhaß auch gegen ihre Fraktionskollegen in der Regierung gestimmt haben. Diese parlamentarische Trennung hat aber noch nicht zum offenen Bruch geführt, wenn auch in der Debatte manch hartes Wort gefallen ist. Energische Bemühungen zielen fortgesetzt auf die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Schiene hin, um später einmal wieder vereinte Schlagkraft zu beweisen. Es wäre nicht das erste Mal in der Geschichte der belgischen katholischen Partei.

Ist die gegenwärtige Opposition unfähig zur Übernahme der Verantwortung, so versucht sie doch der Regierung Pouillet-Vandervelde möglichst große Schwierigkeiten zu bereiten. Sie fand dabei zwei Steine des Anstoßes auf ihrem Wege. Außenpolitisch ist es die Frage der Regelung der amerikanischen Schulden, innenpolitisch die Frage des Frauenstimmrechts für die Provinzialwahlen.

Amerikanische Schulden.

Die Zwischenregierung Van de Vyvere hat das einzige getan, was ihr zu tun übrig blieb, wenn sie neuen Kredit in Amerika erhalten wollte: sie hat die belgischen Kriegs-

schulden anerkannt und Einleitung von Verhandlungen über ihre Fundierung angekündigt. Als amerikanische Gegenleistung wurden sofort 50 Millionen Dollar in New York aufgelegt und gezahlt. Die Kriegsschulden, um deren Anerkennung es sich handelt, haben einen heutigen Wert von etwa 3 1/2 Milliarden Franken. Der Höchstfuß, den Belgien an Verzinsung zu bezahlen hätte, könnte wohl nur 3 Prozent, entsprechend dem englisch-amerikanischen Abkommen (für die ersten zehn Jahre) betragen. Aber die Vereinigten Staaten dürften sicherlich Belgien eine Voreinstellung einräumen und auf 2 1/2 oder 2 Prozent heruntergehen. Darüber hinaus ist wohl noch ein Moratorium für mehrere Jahre zu erwarten, so daß diese Anerkennung Belgien fürs erste gar nichts kostet. Und was schließlich mit den europäischen Schulden an das Amerika des Hochfinanzgeschäfts geschieht, ist ein Rätsel der Zukunft. Van de Vyvere, der beste Finanzmann der katholischen Partei, der selbst während des Krieges die Anleiheverhandlungen in Amerika geführt hat und seitdem dort ein bedeutendes Ansehen genießt, hat als Finanzminister dieses billige Zugeständnis gemacht. Nun greifen sein Fraktionskollege Jaspard und liberale Minister an. D. die jetzige Regierung deswegen an. Sie weisen darauf hin, daß Belgien durch den Versailler Vertrag von seinen Kriegsschulden entlastet sei und daß Amerika ungerechtfertigterweise die Schulden von Belgien einfordere. Denn, obgleich es den Friedensvertrag nicht unterzeichnet habe, mache es ja doch seine Forderungen aus ihm geltend, eine Argumentation, welche in Amerika heute wenig Aussicht auf Gehör haben dürfte. Van de Vyvere ist inzwischen Landwirtschaftsminister geworden, und sein Freund Janssen an die Stelle des Finanzministers getreten. Zweifellos wird die neue Regierung die Handlung der vorhergehenden billigen. Zweifellos würden die Kritiker von heute als Minister nichts anderes tun. So wird die Opposition zu einem rein taktischen Manöver.

Metallarbeiterstreik.

Die ernsthafteste Belästigung der neuen Regierung bildet der Streik in der Metallindustrie, der immer größeren Umfang annimmt. Dieser Streik ist der sichtbarste Ausdruck dafür, daß Belgien sich auf der absteigenden Bahn zur Wirtschaftskrise befindet. Die Arbeiter stemmen sich gegen die Lohnherabsetzungen der Unternehmer. In Charleroi wurde der Anfang gemacht. Dann griff die Bewegung von der eisenhaltenden Industrie auf die weiterverarbeitenden Eisenwerke über. Heute sind schon viele

Tausende in La Louvière, Gent und Brüssel im Ausstand. Die bisherigen Vermittlungsversuche des Arbeitsministers Tschoffen und seines sozialistischen Nachfolgers Wauters scheiterten. Die kommunistische Propaganda nützt die Gelegenheit zur Unterminierung der Gewerkschaften und zum Kampf gegen die Sozialisten. Ein verlorenener Streik würde zweifellos die Stellung der Sozialisten schwächen. Die Entwertung des belgischen Francs hat die Exportmöglichkeit gebessert, und die weiter arbeitenden Werke von Lüttich ziehen dabei den Nutzen. Werden die Industriellen der Streikgebiete nachgeben und den Lohnabbau vertragen?

Politische Ausblicke.

Das Parlament wird seine Arbeit noch bis zum 26. Juli fortsetzen und dann in die Ferien gehen. Bis zum November ist also der Bestand der Regierung so gut wie gesichert. Es ist anzunehmen, daß sich schon vorher eine kleine Veränderung im Kabinett vollziehen wird, indem Van de Vyvere auscheiden wird, wahrscheinlich zu Gunsten Mogerjens. — Wie schon früher angedeutet, erwartet nämlich Van de Vyvere ein leitender Posten in der Caisse de Reverts. Dieser Wechsel könnte Anlaß zu einiger Aufregung unter den Katholiken geben. Im übrigen wird die Regierung sich in Ruhe an die Bearbeitung der zahlreichen Fragen, besonders außenpolitischer Art, begeben können. Ende Juli geht eine Delegation mit Theunis an der Spitze nach den Vereinigten Staaten. Luxemburg meldet sich mit verschiedenen Wünschen — Prinz Heinrich-Bahn, Zinsen für belgische Notenzirkulation, verbesserte Anwendung des Zollvereins, Markenschutz für Weine usw. Mit Deutschland sind die Sicherheitsverhandlungen vorwärts zu treiben und die etwaige Neuordnung der belgischen Rheinland nach Klärung der Kölner Zone zu regeln. Hierüber besteht in Brüssel noch keine feste Meinung. Mit Holland muß das Abkommen vervollständigt werden und die Gesamtfrage der künftigen politischen Einordnung Belgiens in das europäische Staatensystem, welche durch die Beseitigung des Neutralitätsvertrages gestellt ist, muß in Angriff genommen werden. Der „Standard“, das dem Ministerpräsidenten nahestehende flämische Blatt, kennzeichnet neulich die voraussichtliche Entwicklung als die der Rückkehr zu einer „freiwilligen Neutralität“, und damit dürfte die zwangsläufige Linie für dieses Bruchstück des lotharingischen Reiches richtig angegeben sein. Die belgische „Großmachtpolitik“ ist zu Ende. Belgien kann sich wieder in Ruhe mit der sozialen Einrichtung seines eigenen Hauses beschäftigen.

Statistisches Allerlei.

63 493 Personen ertranken. — In Berlin werden stündlich 6 Kinder geboren. — Steuerüberschüsse. — Von der Säuglingspflege. — Wieviel Strümpfe braucht eine Frau?

Seit dem 1. Januar 1905, also seit zwanzig Jahren, sind in Preußen 63 493 Personen ertrunken, davon 24 630 Kinder, Jahr für Jahr fanden also über 3000 Menschen den Tod in den Fluten und von diesen mehr als 1000 unter 15 Jahren.

Berlin ist doch eine Riesengasse, man braucht sich nur einige Zahlen anzusehen. Alle Stunden kommen 6 Kinder zur Welt, nämlich rund 42 000 im Jahr. Die Bevölkerung verliert jährlich 2,4 Millionen Zentner Fleisch und 2,8 Millionen Hektoliter Bier, demnach ist jeder Berliner im Jahr 60 Pf. Fleisch und trinkt 72 Liter Bier. Eine ganz anständige Leistung, besonders was das braune Maß anbetrifft. Weit über 30 000 Ehen werden im Jahre geschlossen, alle 20 Minuten eine, aber die Scheidungen bleiben mit 6700 (alle 80 Minuten eine) weit hinter den Ziffern der Nachkriegszeit zurück. Interessant ist auch die statistische Betrachtung der Benutzung vorhandener Verkehrsmittel. Auf 100 Berliner kommt ein Pferd, auf 174 schon ein Auto, bei einem Bestand von 23 000, auf 76 aber schon ein Motorrad. Die Straßenbahn gab im Jahre 530, die U-Bahn 180 und die Autobusse 47 Millionen Fahrtscheine aus. Wo wohnt man? In 117 000 Häusern, denen 76 000 gewerbliche Gebäude gegenüber stehen. 1 180 000 Fremde besuchten im vergangenen Jahre die Reichshauptstadt. Wichtig mag noch sein, daß der vierzehnte Teil aller in Deutschland beschäftigten Arbeiter, nämlich 580 000, in Berlin angestellt sind. Die Rohverlänger der gesamten Wasserleitungen beträgt 2800 Kilometer, was einer Strecke von Hamburg nach Konstantinopel entspricht.

Vom 1. April 1924 bis 31. März 1925 hat das Deutsche Reich 2 Milliarden an Steuern mehr eingenommen als vorangegangene Jahre. Wie verteilen sich diese Einnahmen? Die Brantweinsteuer brachte 140 Millionen, womit auch gerechnet wurde. Der Zucker sollte 230 einbringen, brachte es aber nur auf 218 Millionen. Alle anderen Abgaben aber wiesen ein Plus auf. Voran die Einkommensteuer, die 2200 Millionen ergab (gegen 1340 Voranschlag!). Sehr hoch war auch der Überschuß bei der Umsatzsteuer mit 1790 gegen 1260 Millionen. Tabak brachte 510, Vermögenssteuer 500 Millionen, beide bei

einem Voranschlag von 360. Prozentual am meisten schnellsten Zölle und Körperschaftsteuer in die Höhe, da beide mehr als 50 Prozent (360 gegen 160 und 315 gegen 140) einbrachten.

Die Säuglingspflege hat einen ganz gewaltigen Umfang angenommen. Es gibt zurzeit nicht weniger als 2600 Kleinkinderfürsorgestellen in Deutschland. Hinzu treten noch 2100 Vorgeburtshilfsstellen. Im allgemeinen finden zwei Drittel aller Lebendgeborenen Aufnahme in obigen Heimen, und zwar sind durchschnittlich von 100 85 ehelich und 15 unehelich geborene unter ihnen, davon wiederum 20 Proz. Kinder erwerbstätiger Mütter.

Die Frage, wieviel Strümpfe eine Frau braucht, läßt sich nicht ohne weiteres beantworten, da Anschaffung und Verbrauch von zu vielen, rein äußerlichen Dingen abhängen. Die eine Frau wird mit einem halben Dutzend auskommen, die andere nicht mit 24. Bei einer Entschädigungsfrage verlangte jüngst eine reiche Dame 2000 Mk. für 86 Paar Strümpfe. Der Richter fand das etwas zu viel, nicht die 2000 Mk., aber die Zahl der Strümpfe, doch wurde er von der Klägerin eines besseren belehrt, die erklärte, daß man eigentlich 110 Paar Strümpfe besitzen müsse, wenn man etwas auf Kleidung gebe. Na, nun wissen wir's ja, aber wir wollen's unseren Frauen nicht weiter erzählen.

Ein kommunistisches China vor 800 Jahren.

China steht gegenwärtig wieder im Vordergrund der weltgeschichtlichen Interessen. Die unterstehenden Mittelungen über frühere Vorgänge in China sind daher besonders aktuell.

Der bekannte Chinaforscher und Schriftsteller Lancelot Lawton schreibt: „Vor 800 Jahren herrschte in China 50 Jahre lang ein kommunistisches System. Handel, Industrie und Ackerbau waren nationalisiert. Der Staat setzte die Preise der Erzeugnisse fest und entschied darüber, was im laufenden Jahre angebaut werden sollte. Das Eigentum der Reichen wurde beschlagnahmt und unter die Armen verteilt. Der Lenin jener Tage, Wang ngan che, erklärte, die einzigen, die leiden würden, würden die Würdiger und Monopolisten sein, und da der Staat der einzige Spekulant sei, würden alle Gewinne für öffentliche Arbeiten verfügbar sein. Er vernichtete alle alten Vorschriften und trug seine eigenen Ansichten und Grundsätze in die heiligen und klassischen Werke der alten Zeit ein. — Dies kommunistische Experiment führte zu Chaos und Ruin.“

Die Bolschewisten jener Zeit mußten fliehen und wandten sich in die Wälder der Tartarei. Dort führten sie ein Vagabundenleben, übertrugen aber ihren revolutionären Geist auf die wilden Mongolen. Dann erschien Dschingis Khan auf der Szene und führte die Tartaren mit ihren bolschewistischen Allüren zur großen Invasion des Westens durch Rußland.“

Vom Schiffsjungen zum Vizekönig.

Nur wenige wissen, daß Lord Reading am Anfang seiner Laufbahn, die ihn schließlich zu der hohen Würde des Vizekönigs von Indien emporgeführt hat, ein einfacher Schiffsjunge war. Gelegentlich eines Banketts, das dieser Tage zu seinen Ehren stattgefunden hat, erzählte Lord Reading selbst die folgenden Einzelheiten hierüber: „Als ich zum ersten Male nach Indien kam, war ich nur wenig über 17 Jahre alt und arbeitete an Bord eines Segelschiffes, das von Kilo nach Kalkutta bestimmt war. Meine Arbeit bestand darin, Messing zu polieren und das Deck zu scheuern. Ich übrigen mußte ich überall mit Hand anlegen, wo es gewünscht wurde. Ich half beim Segelstecken, holte die Schiffstau ein usw. Nachdem ich zwei oder drei Monate im Hause von Kalkutta herumgelungert hatte, wo mein Schiff auf eine Ladung Jute zu warten hatte, mußte ich wieder Abschied von Indien nehmen. Ich bin darauf gefaßt, daß meine Biographen von dieser Episode einst schreiben werden: „Als der nachmalige Lord Reading damals die Küste Indiens am Horizont verschwinden sah, gelobte er sich, nie wieder nach Indien zurückzukehren, es wäre denn als mächtiger und einflussreicher Mann, wenn nicht gar als Vizekönig.“ Tatsächlich aber war der barfüßige Schiffsjunge weit entfernt davon, solche Gedanken in seinem Kopf zu wälzen, und wenn ihm jemand gesagt hätte, daß er dereinst der Vertreter des britischen Weltreichs in Indien werden würde, so hätte er ihm ungläubig ins Gesicht gelacht. Wenn ich heute auf jene Zeit zurückblicke, so kommt es mir immer noch unfaßbar vor, daß ich so hoch steigen konnte. Ich vermöchte auch nicht zu sagen, wie ich dazu gekommen bin. Aber wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte und die Wahl hätte, als was ich es beginnen soll, so würde ich mich keinen Augenblick bedenken und wieder Schiffsjunge werden.“

Zum Geleit.

Wohl lacht der Mund und spricht der Worte viel, Wohl reißt der Sinn des Lebens buntes Spiel, Es strebt der Mensch zu scheitern; Und alles nur da er vergift wie einsam seine Seele ist.

Handels-Nachrichten.

St. Vith, 10. Juli. Geldkurs, laut Bericht des Credit General Liegeois (Kassette St. Vith):

100 französische Fr.	101,50 belg. Fr.
1 Pf. Sterling	104,95
1 Dollar	21,60
100 Gulden	865,00
1 Schweizer Fr.	0,00
1 Goldmark	5,12

St. Vith 10. Juli. Butter 11,00—11,50 Fr.
Eier 0,45—0,50 Fr.

Alzen, 8. Juli. (Nach 9 Jahren aus der Gefangenschaft zurückgekehrt). Nach 9jähriger Gefangenschaft in Russland ist der Maurer Steinmetz nunmehr wieder in seine Heimat zurückgekehrt, nachdem es ihm mit einigen Kameraden gelungen war, aus Sibirien zu flüchten. Er und seine Kameraden hatten sich geweigert in die rote Armee einzutreten und wurden deshalb wegen Aufregung gegen die Staatsgewalt zu 20 Jahren Kerker verurteilt, aus dem ihnen 1922 die Flucht gelang. Steinmetz gibt an, daß in Sibirien noch mindestens 200 deutsche Kriegsgefangene zurückgehalten würden.

Ein besonders bemerkenswerter Gruß zur Jahrestagsfeier ist der Stadt Köln zugegangen, ein Gruß des ehemaligen Chefs der deutschen Rhein-Torpedoboots-Division, die vor nunmehr 25 Jahren auf Befehl des Kaisers als Symbol deutscher Einheit und Stärke den Rhein hinauf bis nach Karlsruhe gefahren ist. Der Chef dieser Flottille, der jetzige Vizeadmiral a. D. Felix Junke erinnert in seinem Schreiben an diese unvergeßlichen Tage und erwähnt dabei, daß von den Teilnehmern an jener Fahrt der damalige Kommandant des Torpedobootes S 7, Oberleutnant zur See Märker, als Kapitän zur See und Kommandant des Schiffes „Gneisenau“ in der Seeschlacht bei den Falklandsinseln den Heldentod gefunden hat und daß der damalige Kommandant des Torpedobootes S 17, Oberleutnant zur See Jentz, jetzt als Admiral Chef der deutschen Marineleitung ist.

25 Deutsche Amerikaner sind in Heidelberg eingetroffen. Sie gehören der Reisegesellschaft an, die von dem furchtbaren Eisenbahnunglück des Chicagoer Spezial-expresszuges bei Hadesstow betroffen wurde. Die Deutsch-amerikaner besuchten das Heidelberger Schloss und fuhren Montag nach Luzern weiter. Von Heidelberg aus richteten sie folgendes Telegramm an Hindenburg: „25 Deutsch-amerikaner, darunter Veteran Geis von 1870/71 — der großen Eisenbahnkatastrophe von Hadesstow glücklich entronnen — grüßen am Nationalfeiertag ihrer neuen Heimat die alte schöne Heimat in der Person ihres hochverehrten Reichspräsidenten und erhoffen Fortdauer des freudig festgestellten Aufstiehs und der Freundschaft zwischen Deutschland und Amerika.“

Vor dem Schwurgericht Heidelberg fand am Freitag die Verhandlung wegen des Kraftwagen-unglücks auf der Eisenbahnstation Roth-Malsch statt, bei dem am 10. Mai 11 Personen getötet und mehrere andere schwer verletzt wurden. Vor dem Schwurgericht stand der 43jährige Schrankenwärter Gregor Dammert, der der fahrlässigen Tötung, Körperverletzung und Gefährdung eines Eisenbahnverkehrs beschuldigt wurde. Die Verhandlung ergab einwandfrei die alleinige Schuld des Angeklagten, der sich von seiner Dienststelle entfernt hatte, um dem Gesang des Malscher Gesangsvereins in der nahen Gartenwirtschaft zu lauschen, und dabei vergessen hatte die Schranken zu schließen. Das Urteil lautete auf 2½ Jahre Gefängnis unter Anrechnung von acht Wochen Untersuchungshaft.

(Ein Unglück am amerikanischen Nationalfeiertag.) Der amerikanische Nationalfeiertag (4. Juli) endete in Boston mit einem großen Unglück. Ein fünfstöckiges Haus, in dem sich Gaststätten und Versammlungsräume befanden, die mit festlich gekleideten Menschen überfüllt waren, brach plötzlich zusammen. Zunächst stürzte eine Wand des Hauses ein, die durch Ausgrabungen einer nebenan gelegenen Baustelle geschwächt war. Der Einsturz erfolgte, als das Orchester gerade zum Tanz aufspielte. Infolge des Einsturzes der Wand brachen die drei unbewohnten Oberstodwerke und Teile des zweiten Stodwerks ab. Der ganze Tanzboden gab nach und stürzte in das Erdgeschloß hinab. Die meisten der Getroffenen sind schwer verletzt. Die Zahl der Toten beträgt 62.

Nach den letzten Berichten beträgt die Zahl der am Festtage der nordamerikanischen Unabhängigkeitsfeier verunglückten Personen 250 Tote und 400 Verletzte.

Ein schweres Gewitter entlud sich vor einigen Tagen über der Gegend von Diedorf (Bez. Koblenz). Plötzlich erschütterte ein furchtbarer Krach die ganze Stadt; der Vith hatte in ein Wohnhaus eingeschlagen. Sofort erteilte die Feuerwehr Herbei und konnte das Feuer noch zur rechten Zeit löschen. Die Wirkung des Blitzschlages aber war gewaltig. Ein Teil der Giebelseite des Hauses wurde herausgeschleudert, sämtliche verschlossenen Türen aus den Schließern gerissen und teilweise wie dünne Bretchen zersplittert. Zum Glück war der Mieter des Hauses einige Tage vorher ausgezogen.

Die Insel Wight gefährdet. Englische Archäologen halten die Insel Wight, die der Küste von Hampshire vorgelagert ist, für bedroht. Es besteht Gefahr, daß in absehbarer Zeit die Insel durch Wellen des Atlantischen Ozeans in zwei Teile auseinandergerissen werde. Ein englischer Gelehrter ist der Ansicht, daß unter Umständen ein starker Südweststurm genügen dürfte, um das Zerstückeln der Insel zu vollenden. Dann würde aber auch die Überflutung einiger Küstenstriche an der Solentbucht unvermeidlich sein.

Aus dem Kreise Malmédy.

* St. Vith, den 10. Juli.

Die „Société Centrale Forestière de Belgique“, welche jedes Jahr Ausflüge nach dem In- und Auslande unternimmt, beabsichtigt in diesem Jahr einen Besuch der Wälder des Kantons Malmédy nach folgendem Programm:

Sonntag, den 12. Juli 1925, Treffpunkt Globus-Hotel Malmédy, woselbst um 4 Uhr Herr Oberförster Rix aus Büllingen einen Vortrag über die Schädlichkeit der Insekten an der Weißtanne hält, welche die vorherrschende Holzart unserer Wälder ist.

Montag, den 13. Juli versammeln sich die Teilnehmer der Exkursion am Bahnhof von Rosheimergaben und be-

geben sich von hier aus in die Domänenwälder in der Umgegend von Buchholz.

Dienstag, den 14. Juli, Besuch des Pouhon des Caves, der Holzungen des Hohen Besuns, des Marchetales, Rückweg über Herbsthal durch den Hertogenwald. Abfahrt von Malmédy per Auto.

Am Sonntagabend ereignete sich auf der Malmédy-straße in der Nähe vom Spitzberg ein tödlicher Motorradunfall. Ein von dem 39jährigen Badermeister Cornet aus Malmédy gesteuertes Motorrad mit Beiwagen das noch mit einer Dame und einem Herrn aus Malmédy besetzt war, geriet in dem starken Gefälle an einen auf der Straße aufgeschütteten Sandhaufen, wodurch der Fahrer die Gewalt über die Maschine verlor, die etwa vier Meter weit über einen Graben geschleudert wurde und sich zweimal überschlug. Die drei Insassen wurden herausgeschleudert und von drei Autofahrern ins Cuperen Spital gebracht, wo Herr C. bereits in der Nacht seinen schweren Verletzungen erlag, während die beiden Mitfahrer noch nach Malmédy zurückgebracht werden konnten, Herr C. war verheiratet und Vater von vier Kindern. (Eup. Zig.)

Bekanntmachung.

Der Ortsweg Breitsfeld — Schlierbach, von der Straße ab, wird wegen Umbau in der Zeit des Baues bis auf weiteres gesperrt.

Lommersweiler, den 8. Juli 1925.

Die Gemeindeverwaltung.

Bekanntmachung.

Den Einwohnern der Gemeinde Lommersweiler wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß der Herr Minister der auswärtigen Angelegenheiten angeordnet hat, daß ausnahmsweise Passierscheine auf Stempelpapier von 0,75 Fr. denjenigen Personen aus den Kantonen Malmédy, Cuperen und St. Vith ausgestellt werden können, die nicht im Besitze eines regelmäßigen Reisepasses sind, und sich an der Pilgerfahrt nach Nachen beteiligen wollen.

Interessenten belgischer Nationalität wollen sich diesbezüglich an das Bürgermeisteramt in Lommersweiler wenden.

Lommersweiler den 6. Juli 1925.

Der Bürgermeister. gez. Schmitt.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Impfung findet in der Gemeinde Lommersweiler statt wie folgt:

Am Montag, den 13. Juli 1925, nachmittags 1 Uhr in Neidingen, 2½ Uhr in Lommersweiler, 4 Uhr in Wersing, 5 Uhr in Wersing.

Am Dienstag, den 14. Juli 1925, nachmittags 2 Uhr in Galhausen.

Die Nachschau findet acht Tage später zu derselben Tageszeit statt.

Die Impfungen sowie die Nachschau findet in sämtlichen Ortschaften in den Schulhäusern statt.

Eltern, Pflegeeltern, welche ihre Kinder oder Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder Nachschau entziehen werden bestraft.

Lommersweiler, den 8. Juli 1925.

Der Bürgermeister. gez. Schmitt.

Fabriklager in ff. Zigarren und Zigarillos,

DEPOT

der Zigaretten-Marken:

Boule-Nationale, Boule d'Or,
Miss Blanche, Pall-Mall,
Davyros, Caravellis
u. s. w.

Pfeifen- und Zigaretten-TABAK,

Zigaretten-Papier: Job,

Lager in Bergmann Kau-Tabak,
Nordhäuser Art.

Beste Bezugsquelle!

Josef Margraff-Walderoth, St. Vith,

— Telefon No. 55. —

Saisonschluss

Inventur - Räumungs - Ausverkauf

Einzigartige Gelegenheit!

Vom 10. dieses Monats ab gewähren wir, so lange der Vorrat reicht bis spätestens 25. Juli 1925 auf alle Sommerwaren in Stoffen und Konfektion einen

Nachlaß von 15 bis 20 Prozent.

Wir machen besonders aufmerksam auf einen großen Posten **Kinderkleider** für 3 bis 14 Jahre zu 12.—, 14.— und 18.— Fr. je nach Größe und Qualität, einen großen Posten **Arbeitshemden** in kräftiger Ware zum Preise von 12,50 Fr.

Auf alle anderen Waren mit Ausnahme der Kolonialwaren gewähren wir nach wie vor bei Barzahlung einen **Nachlaß von 5 Prozent.**

Ferner vergüten wir beim Einkauf in diesen letztgenannten Waren bei einem Betrage von 60.— Fr. netto die Bahnfahrt III. Kl. allen Kunden aus den Kantonen Malmédy und St. Vith und die Hin- und Rückfahrt bei einem Einkauf von mehr als 100.— Fr.

Kaufhaus

Remaklus FOXIUS,

Neustr. 249-50

Malmédy

Telephon 59

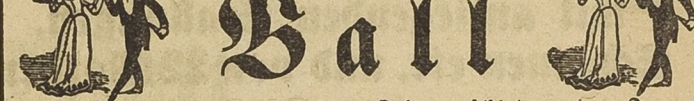
Junggefallen- und Musikverein Emmels.

Kirmes-Sonntag, den 11. Juli 1925,

7,30 Nachmittags Aufrichtung des Kirmesbannes

Kirmes-Sonntag, Montag und

Nachkirmes-Sonntag



in einem schönen geräumigen Zelt, errichtet an der Jung-

gefallen-Regelbahn in Nieder-Emmels.

Eintritt für Nichtmitglieder zum Tanzraum 8 Fr.

Anfang 5 Uhr. Tanzen frei.

Kirmes-Montag 8 Uhr feierliches Hochamt

für die Vereine.

Kirmes-Dienstag 5 Uhr nachmittags Krugschlagen.

Die Bewirtung erfolgt durch Herrn S. Margraff aus Recht,

der sich den geehrten Gästen bestens empfiehlt. Zu zahl-

reichem Besuche laden freundlich ein

Die Vorstände der Vereine.

Moderne

Lichtspiele St. Vith.

Program

für Sonntag, den 12. Juli 1925:

Der Tag der Bühne.

(Bola Negri), 4 Akten.

Brüderlein.

(Edith Roberts, Tom Moore) Drama, 6 Akten.

Ägyptische Bazar.

Anfang 5 und 8 Uhr.

Evangelische Gemeinde St. Vith.

Sonntag, den 12. Juli,

morgens um 11 Uhr,

Gottesdienst.

Klosterrestaurant

St. Vith.

Erdbbeerbowle

La. Pilsener und Diekircher
Bier im Anst. Dasebst
kleiner Hund entlaufen.

Gesucht ältere

Person

zur Etage meiner 2 Töchter
für Küche und etwas Haus-
arbeit in ruhigem Hause.
Alexander Peters,
Cuperen-Deugraben.

Mädchen

findet Stellung bei der
Société de l'Harmonie
Verviers.
(Keine Wäsche).

Lehrling

für sofort gesucht.
Bau- u. Möbelschreiner
Dieder-Heinen,
St. Vith.

1 Paar

Krüken

zu leihen gesucht.
Frau Wwe. Schulz,
St. Vith.

Verkaufe preiswert eine
schwere

Gans

mit 4 Jungen.
Raquet, Maillet.

Kostenausschlags-

Formulare,

für Bauhandwerker
und Unternehmer,
vorhanden
in der Buchhandl. d. St.

Versteigerung eines Wohnhauses mit anliegenden Stallungen. Scheunen etc. und von 22 Morgen gutem Land in B e w e l e r (bei Burg-Neuland.)

Am Mittwoch, den 22. Juli 1925,
nachmittags 1 Uhr.

in der Wirtschaft Houscheid in Neuland, werde ich auf An-
stehen des Herrn Leonhard Houscheid aus Lengeler, die
in Beweler gelegenen, wie folgt katastrierten Parzellen
Flur 19 Nr. 71, Am Homelsborn, Acker, 43,14 ar
Flur 19 Nr. 277/72, daselbst, Wohnhaus mit Stallungen,
Scheunen etc. 5,26 ar
Flur 19 Nr. 546/72 etc., daselbst, Acker, 5,50 ar und
Wiese 11,76 ar
Flur 19 Nr. 98, Beweler, Acker, 31,01 ar
Flur 19 Nr. 404/85, am Stungkreuzchen, Acker, 32,66 ar
Flur 19 Nr. 409/187, im Leichenbelt, Acker, 37,52 ar
Flur 20 Nr. 156, auf Gerscheid, Acker, 37,56 ar
Flur 20 Nr. 187, Hungerberg, Wiese, 45,87 ar
Flur 21 Nr. 345/249, Hotschleiden, Holzung, 41,21 ar
Flur 19 Nr. 405/85, Am Stungkreuzchen, Acker, 32,84 ar
Flur 20 Nr. 196, Hungerberg, Acker 110,78 ar
Flur 21 Nr. 702/286, Auf Baumborn, Acker, 118,86 ar
öffentlich meistbietend gegen Zahlungsausstand versteigern.
Die Grundstücke werden zuerst einzeln, und nachher im
ganzen zum Verkauf ausgesetzt.
Nähere Auskunft erteilt der unterzeichnete Notar und
der Versteigerer.
St. Vith, den 2. Juli 1925.
G. de Tidge, Notar.

Frucht-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 15. Juli 1925,
nachmittags 1 Uhr.

läßt Frau Wwe. Johann Rohnen zu St. Vith
2 Morgen Korn, 5 Morgen Hafer
im Banne von St. Vith, (Neun-
dorferberg und Koberstal gelegen)
gegen Zahlungsausstand und Bürgschaft an Ort und Stelle
versteigern.
Anfang am Neundorferberg.
St. Vith. Molitor, Auktionator.

Niederlagen für Saatgetreide.

Für den Verkauf von Ia. Saatgetreide, welches
von alter, belgischer, erstklassiger Firma von gutem
Ruf geliefert wird, werden tüchtige branchekundige
Personen gesucht für die Orte,
St. Vith, Malmedy, Büllingen, Eupen
und Umgebung.

Reflektanten, die auch in Nachbargemeinden der
genannten Orte wohnen können, wollen ihre An-
gebote mit der Aufschrift „Saatgut“ an die Exped.
dieses Blattes senden.

DARLEHEN gegen I. Hypothek.

Wenn Sie eine Hypothek aufnehmen, lassen
Sie sich nicht durch sogenannte billige Zinssätze
verlocken, sondern fragen Sie stets bei der
Zentral-Mittelstandsbank in Malmedy oder Eupen
Rat und Auskunft.

Nachstehend einige Sätze, zu welchem die
Zentral-Mittelstandsbank
Gelder gegen I. Hypothek ausleiht:
Beispiel: Kapital Fr. 10 000,00
Rückzahlung in 5 Jahren, jährliche Rate Fr. 2522,00
in 10 „ „ „ „ 1508,00
in 15 „ „ „ „ 1187,00
Kostenlose Auskunft und Beratung erteilt
jederzeit die

Zentral-Mittelstandsbank
MALMEDY, EUPEN,
Place du Marché 29. Klosterstrasse 25.

Geschäftsbücher,

vorrätig.

Hermann Döppgen, Buchdruckerei u. Buchhandlung,
ST. VITH.

Empfehle zur Heuernte

meine grosse Auswahl in:

Ia. Stahlsensen, Sensenbäume,
Wetzfässer, Wetzsteine
und prima Heurechen.

Für die Einmachzeit!
Original-Weck-Apparate, Gläser,
Gummiringe und Ersatzteile.

E. P. Scholzen, St. Vith, Mühlenbachstr.
Eisen- und Maschinenhandlung. — Telefon 46.

Kirmes in Nieder-Emmels.

Sonntag, den 12. u. Montag, den 13. Juli.

Großer
Ball
ausgeführt von der Musikkapelle Born.

Großes Regeln.
(Neue Regeln)
Erstklassige Getränke.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlich ein
Gastwirt L. Lorenzen.

Kombinierte Heuwender und Schwadenrechen

„Majestic“ auf Lager.
Ende der Woche treffen noch einige
Gabelheuwender ein.

Freches, Fohnen & Cie.,
Telefon 24. ST. VITH.

Allo, nicht alltägige finanzielle
Auskünfte werden jeden Sams-
tag ab 2 Uhr nachm. persönlich
vom Direktor der Zentralstelle
Malmedy kostenlos erteilt.

Zentral-Mittelstandsbank Malmedy.
Filiale St. Vith bei Hermann BAUR,
Rathausstrasse 169.

Empfehle für die kommende Saison Besichtigung

meines reichhaltigen Lagers in:
Mähmaschinen, Heurechen
und Heuwender.

Günstige Preise bei garantiert
erstklassigen Maschinen.

REM. PIETTE, ST. VITH.

Telephon 37.

Bei Anfragen werden Preise u. Bedingungen kostenlos
zugeschickt.

Zement - Fussbodenplatten,

ein- und mehrfarbig, Marke S. D., über 100% billiger
als Mosaikplatten — grösste Dauerhaftigkeit,
Spezialität: für Küche und Hausflur,
Liefert zu Original-Fabrikpreisen ab Lager

Rud. Hutter, St. Vith.

Leinen

für Wäsche und Bettlicher, Hausmacherleinen, Blau-
leinen, Nessel, Biber, Chirting, Schürzen- und Rouleaux-
stoffe, Herren- und Damenhemden

kaufen Sie am besten und billigsten bei
JOSEF LEHNEN, Heckingstrasse St. Vith.

Gingetroffen!

1 Waggon Fußbodenplatten,
hartgebrannte Steinzeugplatten,
Fabrikat Wasserbillig. Ebenfalls
glasierte Wandplatten.
weiß und farbig auf Lager.

Theodor Meurer,
Holz- und Baustoffhandlung,

Telefon 49.

St. Vith.

Telefon 49.

Fabrikation und Verkauf
sämtlicher
Baumaterialien.

Eisenbalken, mechanische Ziegel
u. andere in Beton u. Blocks,
Keramischer Zement, Sand,
Köhren, Schiefer, Gernit, Kalk,
Zischlerholz, extra solide,
von bester Beschaffenheit.

— Vorteilhaftige Preise. —
Auf Wunsch wird alles bis an den
Bahnhof Ihres Ortes expediert.

— en gros — en detail —
Vertrauenshaus.

Spezialität: Neubauten.
Für Pläne u. Kostenschätzungen
sich wenden an:

S. Henry-Simatre,
Gouv.

an der Eisenbahnverlängerung.

Klinik St. Joseph

Trois-Ponts,
Staatlich anerkannte
Anstalt für Operationen
aller Art.

Verpflegung durch Schwestern
des hl. Josef.

Direktor: Dr. Glesse,
Spezialarzt für Chirurgie und
Frauenkrankheiten,
zugleich Chirurg des städtischen
Hospitals in Stavelot.

Moderne Einrichtung für
Röntgenstrahlen.

Künstliche Höhensonne.

Diathermie — Electrocoagulation
Hochfrequenz,
galvanische u. faradische Ströme
Röntgentiefenbestrahlungen
zur Behandlung von Gewächsen.

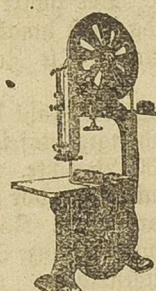
Telephon: Trois-Ponts Nr. 1 und
Stavelot Nr. 29.

Wecker, Regulateure,
Taschenuhren,
goldene Trauringe,
8, 14 u. 18 Karat,
Barometer usw.

Schmucksachen, Brillen,
Liefers

zu den billigsten Tagespreisen.

Josef Lenz,
Uhrmacher, St. Vith,
Rathausstrasse 44.



Holzbearbeitungs-
maschinen

einfache und kombinierte
baut als Spezialität

ALBERT THIERON,
Eupen, am Bahnhof.

Auf Wunsch
Zahlungserleichterung.

Gesucht in herrschaftlichem
Haus auf dem Lande

Ghepaar

ohne Kinder bei freier Kost
und Wohnung. Der Mann
muß Hausarbeit verrichten,
im Garten helfen und Autos
pflegen; derselbe hat Gele-
genheit, das Autofahren zu
lernen. Die Frau muß Haus-
arbeit verrichten und im Koch-
en etwas bewandert sein.
Schriftliche Angebote mit
Bildern und Referenzen.

Graf van Aff den,
Schloß Ravenhaus,
Raeren, bei Eupen.

Für einen 13jäh. Knaben

Unterricht

in Elementar- und Gymna-
sialfächern sowie Pension bei
einem katholischen Geistlichen
gesucht. Schriftliche Angebote
unter 5 25 an die Geschäfts-
stelle d. Bl. erbeten.

Ich kaufe

Rahm-Butter

zu 18 Fr. das Kilo und
kaufte sie auf Kolonialwaren
um.

Gudert Groenewald,
St. Vith.

1 komplette

Küchen-

Einrichtung

zu verkaufen.
St. Vith.
Rosenhügel 14b.

1 Morgen

Korn

zu verkaufen.
Rathausstrasse 187,
St. Vith.

Guterhaltenes

Wohnhaus

mit fast neuen Stallungen,
Scheune und 18 Morgen
Hausberg zu verkaufen.
Auf Wunsch auch noch anderes
Land.

Matthias Maas,
Wendenborf,
Post Schönberg.

Witwer mit Tochter von
28 Jahren und Sohn von 21
Jahren sucht

Dienstmädchen

Alter 25—40 Jahre. Bohn
150 Fr. Familienanstellung.

Auskunft erteilt J. Verine
in Dörf bei Verviers, rue
Deru 15 oder die Expedition
dieses Blattes.

Zimmermädchen

gesucht, nach Lüttich und
Limeris (im Winter in der
Stadt und im Sommer auf
dem Lande).

Auskunft erteilt J. Verine,
Rosenhügel 5, St. Vith.

Schmiedegeselle

für sofort gesucht.

Johann Mettlen,
Schmiedemeister, Recht.

Schmiedegeselle

für sofort nach Theux gesucht.

Auskunft bei
Johann Mettlen, Recht.

G B A B -

KRÄNZE

in frischer, grosser
und prachtvoller
Auswahl vorrätig.

Kranzschleifen
mit Inschrift
in sauberer Ausführung.

Herm. Doeppen,
St. Vith,
Mühlenbachstr. 96.



Erjhe

Durch die Pol-
3 Monate 5 Fr.,
Auslan-
— Postgeb-

Nr. 56

Bestellun-
Bolls-3
und -Agenti-
petition fo-
Adressen für
mitteln zu
nen, soweit

An-
Der Anruf

Eine französische
aux consciences“
Nur ein Mi-
Frieden. Es ver-
führenden, befor-
Deutschland,
weise aus dem Ge-
untrennbar ist von
liche Meinung in
rüstung die Artite
und jenen Artikel
folgende ist: „D
erklären und Deut-
seine Verbündeten
den verantwortlich
Regierungen und i
durch den Angriff
aufgezwungenen S
materielle Repara-
tion; sie erkennt i
ihrer Regelung, di
lich festgelegt ist
daß man ihr dur
gegen das sie vor
sailer Vertrages
glaubt in den Un-
hinsichtlich des Ur-
der Verantwortlic
Frankreich anders
den Einfall in 2
Das ist eine gefah
werden muß.

Zuerst das So-
eine Vorentscheidu
an dem die gefa
wegen der verwid
dann, wenn alle
staatlichen Gerichte

und I

(Dem Vortrag
Aus den in d
weijungen der Na
geht vor allem h
Lokal-Gesellschaft
erkennen, wach W
boten werden und
stützung des Woh

In diesem von
benen Manuscript
Staat den Lokal-
2% auf 66jährig
der Staat Beding
det, welche das
Lokalinteressen u
zeichnen, daß die
der grundlegenden
Gesellschaften vor
rung des Baues
wandt wird.

Vor allem fä
verleibt, wo der
beitragt und er se
Zinssätze vom Un
ein Kapital von
verlust von jährli
Gemeinde, die die
veranlaßt den S
tragen?

Nach dem Kr
neben vielen ande
dahin fast vollstä
man bis dahin ni
in Belgien und
welche durch den
Wer hätte erwart
taufende Männer
nungsnot die Re
Ausmaße, wie sie